

Tätigkeitsbericht für 2023

„Das Rad rollt! Führen wir's ans Ziel!“

(Verfasst von Monika Herold, 1. Vorsitzende)

INHALT	Seite
1 Idee und Konzept	2
2 Unentgeltliche Unterstützung des gemeinnützigen Vereins „KiCA“ in Kibera / Nairobi in Kenia ohne Einsatz von Spendengeldern	2
2.1 Knowhow, Beratung, Evaluation	2
2.2 Unterstützung beim kostenfreien Umzug der KiCA-Webseite	3
2.3 Vermittlung von privaten Unterstützern	3
2.4 Fortschritt der Baupläne, Zweites Crowdfunding	3
2.5 Organisation eines internationalen Jugendaustausches	4
2.6 (Online-) Unterricht, Ausbildung der Lehrkräfte	5
2.7 Unterricht und musikalische Ausflüge für junge KiCA-Mitglieder	5
3 Sachspenden und Freiwilligenarbeit als neue Zweige	6
4 Einsatz der Spendengelder 2023	6
4.1 Zweites Mini-Stipendium	6
4.2 Ausbildung / Lehrertraining und Bau-Spenden	7
4.3 Kernbereich Kinderkurse mit Mahlzeit	7
5 Kulturaustausch, interkulturelles Lernen	8
6 Crecoco's Vereins-Arbeit	9
6.1 Evaluation	9
6.2 Öffentlichkeitsarbeit	9
6.3 Netzwerkarbeit	10
6.4 Mitgliedergewinnung und -verwaltung	10
6.5 Spendensammlung	10
7 Ausblick und Ziele	11
8 Zur Verwendung der Spendengelder im Allgemeinen	11
9 Web-Links	12

Tätigkeitsbericht für 2023

„Das Rad rollt! Führen wir's ans Ziel!“

(Verfasst von Monika Herold, 1. Vorsitzende)

1. Idee und Konzept

Der Creative Connection for Communities e.V. wurde 2021 nach einer internationalen musikalischen Online-Zusammenarbeit in Weimar gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Stärke durch Kunst und Kultur in Gemeinschaften zu fördern, denen strukturelle und finanzielle Mittel sowie Bildungschancen fehlen. Die beiden Hauptaugenmerke sind die direkte Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Bereich Kultur sowie Unterstützung beim Aufbau kultureller Infrastruktur. Seit Beginn arbeiten wir mit der örtlichen CBO (Community Based Organisation) „Kibera Creative Arts“ („KiCA) im Slum Kibera in Kenia zusammen. Nach etlichen zu überwindenden Hürden 2022 haben unsere Verbesserungen und Bemühungen 2023 voll und ganz Früchte getragen, so dass wir auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken können.

2. Unentgeltliche Unterstützung des gemeinnützigen Vereins „KiCA“ in Kibera / Nairobi in Kenia ohne Einsatz von Spendengeldern

2.1. Knowhow, Beratung, Evaluation

In unseren regelmäßigen Online-Meetings mit KiCA drehte sich unser Austausch 2023 v.a. um die Struktur, das Kurrikulum und die Verbesserung der Musik- und Tanzschule, um die Gründung unseres Kinderchores, aber auch um Themen des Musikbusiness, zu denen wir uns gegenseitig schlau machten: Publishing-Knowhow, Distributor, Label, Upload, Playlists, GEMA und GVL und ihre Kenianischen Entsprechungen: Performing Rights Society of Kenya (Prisk), Kenya Copyright Board (KeCOBO) und Kenya Association of Music Producers (KAMP). Für unsere gemeinsamen musikalischen Vorhaben wollten wir die Rechte klären. Ich fand heraus, dass leider mit der GEMA keine Kooperation besteht.

Zudem richteten wir einen Cloud-Ordner mit Gitarrenliteratur, Unterrichts- und Lehrmaterialien sowohl für das Lehrer- und Musiktheorietraining als auch für den Unterricht mit den Kindern.

Gemeinsam mit Freiwilligen hat KiCA vor Ort eine Evaluation ihrer Arbeit erhoben. Die Auswertung ergab große Zufriedenheit. Es wurden Wünsche von Lehrer*innen und Schüler*innen nach Ausflügen, Camps und mehr Auftritts- und Verdienstmöglichkeiten geäußert.

Außerdem überlegten wir gemeinsam, wie KiCAs Social Business „Made in Kibera“, mit dem sie sich langfristig selbst tragen wollen, erfolgreicher sein kann. Das Produktionsstudio müsste außerhalb Kiberas sein, damit Kunden sich dort hin trauen. Das können wir aber finanziell und

personell nicht ohne Weiteres bewerkstelligen. Erst müssen mehr Kunden her! Da wir mit dem Crecoco e.V. Mitglied im Weimarer Chapter des Internationalen Business-Netzwerkes BNI sind und uns von dort bereits zahlreiche unentbehrliche Kontakte und Unterstützungen zuteil wurden, möchten wir versuchen, auch KiCA vor Ort in einem Chapter in Nairobi einen kostenfreien Platz für ein Jahr zu sichern, damit sie mit ihrem Business in Nairobi durch gute Kontakte besser Fuß fassen können. Philip Oyoo und ich gingen bei meinem Besuch im Februar 2023 gemeinsam zum BNI-Meeting in Nairobi. Leider empfanden wir dort die Mitglieder als sehr distanziert, so dass ein Beitritt nicht zustande kam.

2.2. Unterstützung beim kostenfreien Umzug der KiCA-Webseite

Aus dem BNI-Netzwerk in Weimar fand sich freundlicherweise jemand, der sich bereit erklärte, KiCAs Webseite von deren zu teurem Webspace, den KiCA nicht mehr bezahlen konnte und weshalb die Seite lange offline war, auf seinen Webspace kostenlos zu transferieren und die Seite neu zu programmieren, da das Baukastensystem des vorherigen Anbieters keinen einfachen Umzug ermöglichte. Von der Zusage im Januar bis zur Fertigstellung vergingen etliche Monate, in denen wir halfen, Kontakt zum vorherigen Host in Belgien herzustellen, die Domain credentials herauszufinden und technische Probleme zu lösen. Außerdem arbeiteten wir gemeinsam mit KiCA an der inhaltlichen Struktur der Webseite.

2.3. Vermittlung von privaten Unterstützern

Eine reine Vermittlerrolle spielte Crecoco 2023 beim Erwerb des Baugrundes für das eigene Gebäude in Kibera. Über mehrere Unterstützer aus dem Bekanntenkreis von Crecoco-Mitgliedern konnten KiCA am 19. Juni 2023 insgesamt 6500 € als zinsfreier und sehr langfristig rückzahlbarer Kredit gesendet werden. (Siehe auch 2.4.) Innerhalb nur eines Tages wurde diese Unterstützung zustande gebracht, da sehr kurzfristig geeigneter Grund direkt hinter dem bisherige KiCA-Büro recht günstig zum Verkauf stand, es aber bereits andere Interessenten gab. Es musste also super schnell gehen und war mitsamt den nötigen Absprachen vor Ort u.a. mit den Village Elders ein echter Krimi, der am Ende zum Erfolg und zum Erwerb des Baugrundes durch KiCA führte. Dass das geklappt hat zeigt, wie gut wir uns bei Crecoco und KiCA aufeinander verlassen können.

Zudem vermittelten wir private Spender, die zwei unserer Lehrer den Arzt- bzw. Zahnarztbesuch finanzierten, sowie einem KiCA-Mitglied dabei halfen, sich mit 5000 Kenia-Schilling aus dem Gefängnis freizukaufen, in dem er unschuldig festgehalten wurde, als eigentlich ER den Diebstahl seines Fahrrades anzeigen wollte. Unschuldige festzuhalten ist in Kenia eine gängige Praxis der Polizei, um Geld zu erpressen.

2.4. Fortschritt der Baupläne, Zweites Crowdfunding

Nachdem unser erster Versuch, die Finanzen für ein eigenes Gebäude als Musik- und Tanzschule und Art Center für KiCA per Crowdfunding über Crecoco aufzutreiben, 2022 leider vorerst gescheitert war (siehe Jahresbericht 2022), können wir nun vom großen Meilenstein 2023 berichten: Ende des Jahres 2023 stand endlich das Fundament des KiCA-eigenen Gebäudes! Ein riesiger Grund, 2023 zu feiern! Und das kam so:

Nach ausgiebigen Überlegungen schien es das Beste, dass KiCA selbst von Kenia aus ein neues Crowdfunding startete, was auch finanz-organisatorisch weniger Auflagen unterliegt und außerdem die eigene Kraft des örtlichen Vereins betont. Am 31.8. ging die Spendenseite online. KiCA holten all ihre weltweiten Kontakte ins Boot und auch wir bei Crecoco trugen in unserem Netzwerk zur

Verbreitung des neuen Anlaufes für das Gebäude nach Kräften bei, so dass auch über unsere Werbung Spenden auf dem Crowdfunding-Konto eingingen (die jedoch nicht über Crecoco abgewickelt werden, sondern direkt über KiCA). Möglich wurde der Beginn des Baus außerdem nur durch den von uns vermittelten Kredit für den Baugrund (siehe 2.3.).

<https://www.gofundme.com/f/kiberasartcenter>

Ende Juni wurde durch KiCA bereits die auf dem Gelände befindliche Blechhalle umgebaut, das Dach höher gesetzt und so eine Interimshalle geschaffen, in der die Anfangsversammlung mit Mahlzeit an jedem Unterrichtstag stattfinden konnte. Im Juli legen KiCA-Mitglieder einen Mini-Gemüsegarten am Ende des Geländes an, in dem sie für die Kinder-Mahlzeiten z.B. eigenen Spinat anbauen und einen medizinisch vielseitig nutzbaren Neem-Baum pflanzen.

Zeitgleich verglich KiCA diverse Bauangebote und entschied sich, doch nicht mit unserem Wunsch-Partner, der deutschen gGmbH „Startsomewhere“, die rein in Kibera Baumaterial herstellen lässt, zu bauen, sondern mit einem Anbieter, dessen Chef selbst im Stadtrat sitzt. Das sollte sich später noch als großer Vorteil erweisen, der so manchen Baustopp verhinderte. Alles richtig gemacht. Im September erfolgte endlich der erste Spatenstich, nachdem bereits über 15000 € im Crowdfunding eingegangen waren. Ein lange gehegter Traum wird für KiCA endlich Wirklichkeit! Die Freude darüber ist unfassbar und sehr spürbar.

2.5. Organisation eines internationalen Jugendaustausches

Im Zuge unserer Zusammenarbeit kommen immer wieder kulturelle Themen auf, die den Wunsch entstehen lassen, eine Reise der gesamten „Made in Kibera“ Band nach Deutschland zu organisieren, und ebenso mit deutschen Musiker*innen in Kenia eine gemeinsame Show auf die Beine zu stellen. Mit der Musik wollen wir mehr Menschen aus Kenia und Deutschland zusammenbringen, v.a. auch die Jugend, und die politischen Themen Armut, Bildung, Geschichte etc. emotional einem breiteren Publikum zugänglich machen, Bewusstsein schaffen, interkulturelles Verständnis und Miteinander und mehr Menschen zum Mitarbeiten an tatsächlichen Lösungen zur Transformation des Slums anregen.

Im Januar 2023 fingen unsere Recherchen zu Fördermöglichkeiten an. Durch mein Engagement im Vorstand des LAG Songkultur Thüringen e.V., der wiederum Mitglied im Landesverband für Kulturelle Jugendbildung Thüringen (LKJ) ist, werde ich auf das Förderprogramm für Internationalen Jugendaustausch des Deutsch-Afrikanischen Jugendwerkes (DAJW), das ein Zweig des Bundesprogramms „Engagement Global“ ist, aufmerksam. Da fast alle Bandmitglieder noch unter 30 Jahren und außerdem gute Multiplikatoren sind, kommt das Programm in Frage und kann später sogar nochmals für den Austausch der Jugendlichen unserer Schule angestrebt werden. Da unser Verein allein für die Antragstellung zu klein ist, gewann ich im März die LAG Songkultur dafür, als Kooperationspartner und Träger zu fungieren. Deren Mitgliederversammlung gab im August das Ok.

Vorher, am 27. Juni ging ich bereits mit konkreten Inhalten zum „Workshop internationaler Jugendaustausch“ beim LKJ. Dort fand ich Carol Bender und andere hilfreiche Menschen, die uns mit ihrer Erfahrung bei der recht komplizierten Antragstellung halfen. Während meines Aufenthaltes in Kenia ab Oktober 2023 arbeitete ich gemeinsam mit Philip von KiCA in weit mehr als 130 Stunden Arbeit das riesige ca. 80-seitige Antragswerk (mit der vorausgegangenen Interessenbekundung, die auch schon ein kleiner Antrag war, sind es noch mehr) aus, in welchem jedes kleine Detail der Begegnungen taggenau mit Methoden und Zielen in Bezug auf die SDGs der Agenda 2030 dargestellt werden musste. Außerdem mussten rechtskonforme Finanz- und

Sicherheitskonzepte erstellt werden. Beim Finanzierungsplan half uns mit vollem Einsatz unser Crecoco-Schatzmeister Lars. Kurz vor Weihnachten reichten wir nach einigen sehr kurzen Nächten das unfassbar umfangreiche Opus ein.

Durch fehlende Dokumente bei der LAG Songkultur konnte leider die Trägerprüfung nicht rechtzeitig durchlaufen werden, so dass die Reise der Kenianer nicht wie geplant bereits im August 2024 stattfinden können wird, sondern erst ein Jahr später, während die deutsche Gruppe wie gehabt im Februar 2025 Kenia besuchen soll. Davor, dazwischen und danach finden online gemeinsame Vor- und Nachbereitungsworkshops statt, u.a. auch zum Thema Sicherheit im Reiseland, und nach beiden Begegnungen werden online bis August 2026 gemeinsam die künstlerischen Werke vollendet, gemischt, gemastert und Dokumentationen medial aufbereitet und veröffentlicht werden. 2024 wird eine Korrekturschleife mit dem DAJW / Engagement Global zu durchlaufen sein und wir hoffen sehr auf die Bewilligung des Antrages.

2.6. (Online-) Unterricht, Ausbildung der Lehrkräfte

Das seit Oktober 2022 laufende Lehrer*innentraining und unser freiwilliger Improvisations-, Theorie- und Praxisunterricht anhand von Songproduktionen, den ich regelmäßig online gebe, wird während meines Besuches in Kibera im Februar 2023 auf Wunsch der Teilnehmenden zu einer richtigen Ausbildung. Die Songproduktion setzen wir als praktische Anwendung fort, aber fortan besteht im Unterricht das Ziel, die online absolvierbaren Prüfungen der Britischen Musikschulgesellschaft ABRSM, zunächst in Musiktheorie, abzulegen. Alle Musiklehrer*innen unserer Musikschule in Kibera verpflichten sich als nun feste Gruppe zur Teilnahme und es entsteht ein sehr stringenter, gewinnbringender Unterricht, der während meiner Aufenthalte im Februar sowie ab Oktober 2023 fast täglich und auch individuell mit konkreter Prüfungsvorbereitung anhand der Testklausuren stattfindet, und ansonsten jeden Montag online, mit einer Pause im Juli und kleineren, durch Zeitmangel bedingten Unterbrechungen, denn sowohl Philip als Organisator bei KiCA als auch ich kommen hin und wieder an unsere Belastungsgrenzen, wollen aber unbedingt diese Bildungs- und damit Einkommenschance ermöglichen. Eine weitere Herausforderung ist nach wie vor die Internetverbindung: sie ist oft während der 90 Minuten Online-Unterricht so schlecht, dass wir auf Sprach- und Videoanleitungen per WhatsApp ausweichen müssen, was viel Zeit kostet, und die vielen Stromausfälle in Kenia und insbesondere Kibera brechen hin und wieder abrupt den Unterricht ab oder machen ihn ganz unmöglich.

Aber schon nach kurzer Zeit zeigt sich, dass sich der ehrenamtliche Einsatz tatsächlich auch wirtschaftlich für die Teilnehmenden lohnt: Gideon bekommt ein lohnendes Jobangebot als Musiklehrer in der Organisation „Anno's One Fine Day“ am anderen Ende von Kibera, und Papy's Privatunterricht spricht sich als sehr qualifiziert herum, so dass er mehr gut bezahlende Schüler von außerhalb des Slums bekommt. Mit steigender Qualifikation und den entsprechenden Zertifikaten wird es unseren Teilnehmenden in der Zukunft sogar möglich werden, an staatlichen Schulen und Musikschulen in Nairobi zu arbeiten, ganz abgesehen vom positiven Gewinn für unsere eigenen Schüler*innen in unserer Musikschule in Kibera.

2.7. Unterricht und musikalische Ausflüge für junge KiCA-Mitglieder

Dem in der Evaluation mehrfach aufgetauchten Wunsch nach bildenden Ausflügen entsprechen wir mit Besuchen von tollen Konzerten im Jazz-Café Gecko in Nairobi im Februar und Herbst 2023. Alle jungen KiCA-Musiker*innen waren eingeladen, dabei zu sein. Keiner unserer Teilnehmenden aus Kibera hatte vorher je die Gelegenheit, einen solchen Club zu besuchen und es herrschte helle

Freude und Begeisterung, und unfassbare Inspiration. Die Kreativität erlebte in den Folgetagen Höhenflüge. Ebenso nach unserem Tag in der Natur in den Ngong Hills im Februar 2023. Wir packten Instrumente ein und lernten, unterrichteten, improvisierten, sangen und tanzten den ganzen Tag im Schatten der Bäume am Hang vor herrlicher Bergkulisse. Die Freude stand allen wiederum ins Gesicht geschrieben. Selten oder nie können Menschen aus Kibera so einen ausgelassenen Tag erleben. Finanziert haben wir die Ausflüge aus privaten Mitteln. Während seines gesamten Aufenthaltes in Kibera, und auch in den Ngong Hills, gab unser 2. Crecoco-Vorsitzender Björn Werner Gesangsunterricht für die KiCA-Jugendlichen.

3. Sachspenden und Freiwilligenarbeit als neue Zweige

Am 28. Januar, im Zuge der Vorbereitung des Besuches von unserem 2. Vorsitzenden Björn Werner und mir in Kibera im Februar 2023, schrieb uns Philip von KiCA: „I just wanted to ask you that, when you will be coming, you can bring with you some extra things that you don't use, like maybe extra cable, jackpins or old computers, bags or anything will be very useful here“. Natürlich hatten wir daran auch schon gedacht. Es entsteht also der erste Sachspenden-Aufruf und wir können u.a. 3 alte Laptops und Kinderkleidung, die aus unserem Netzwerk freundlich gespendet wurden, mitbringen. Seither rufen wir zu v.a. musikbezogenen und technischen Sachspenden auf, da solche Anschaffungen in Nairobi sehr teuer sind, und unsere regelmäßig reisenden Mitglieder (inzwischen 6) bringen sie selbst im Koffer nach Kibera.

Da ein aktives deutsches Crecoco-Mitglied im April 2023 beruflich nach Nairobi zog und einen Container zur Verfügung hatte, konnten wir außerdem auch eine Geige, die freundlicherweise vom in Weimar ansässigen Geigenbauer Clemens Giles-Gomez kostenfrei instandgesetzt wurde, Kopfhörer, Plopfiler, Hi Hat Becken für das Schlagzeug, Studioequipment und eine Grafikkarte für den KiCA-Bürocomputer per Schiff nach Kibera schicken. All das wurde von mehreren unserer aktiven Crecoco-Mitglieder liebevoll organisiert und gespendet.

Im Mai 2023 entstand gemeinsam mit KiCA auch die Möglichkeit, über unsere Webseiten Freiwillige zur Mitarbeit in Kibera herzlich einzuladen. Deren Unterbringung ist in einem BnB gesichert, das private KiCA- und Crecoco-Freunde in Nairobi gerade aufbauen, Transport und Betreuung ebenso, so dass ein sicherer Aufenthalt möglich ist.

4. Einsatz der Spendengelder 2023

4.1. Zweites Mini-Stipendium

Unser 2023 zum zweiten Mal vergebenes Mini-Stipendium über 300 € für junge Kreative aus benachteiligten Gesellschaften ging im Mai 2023 an die Jugend-Theatergruppe (17 Beteiligte) der gemeinnützigen CBO "ETCO" („Empower the Community“) in Kibera. Vom Stipendiegeld wurde die Erarbeitung und Aufführung des Theaterstücks "Khasara Heist" mitfinanziert und u.a. 2 LED-Leuchten und eigene Vorhänge für die zukünftige Theaterarbeit der Jugendgruppe angeschafft. Beides spart nachhaltig die Leihgebühr für diese Dinge und macht dadurch mit den freien Mitteln mehr Jugendarbeit möglich. Das Stück wurde am 27. Juni aufgeführt und befasste sich inhaltlich mit Korruption in Kenia und mit möglichen Lösungen. Wir finden, es sind tolle junge Schauspieler! Auf unserer Webseite kann man Ausschnitte sehen: <https://crecoco.org/stipendien.html#etco>

4.2. Ausbildung / Lehrertraining und Bau-Spenden

Im Mai 2023 finanzierten wir den Teilnehmenden der Zertifikats-Ausbildung (siehe 2.5.) den Erwerb einer Gehörbildungs-App zum eigenständigen Lernen. Zudem gingen auch Spenden für den Bau des KiCA-Art Center/ Musikschule bei uns ein, die wir an KiCA weiterreichten.

4.3. Kernbereich Kinderkurse mit Mahlzeit

Nachdem wir 2022 noch sehr kämpfen mussten, die Kinderkurse unserer Musik- und Tanzschule durchgängig finanzieren zu können, haben unsere Analyse, mehr Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit sowie toller persönlicher Einsatz unserer Crecoco-Mitglieder 2023 sehr gute Effekte in der Spendenakquise erzielt, so dass wir nun mit riesiger Freude von unserer größten Errungenschaft 2023 berichten können: wir haben erstmals lückenlos das ganze Jahr hindurch bis zu 170 Kindern Kurse in traditionellem Tanz, Klavier/Keyboard, Schlagzeug, Gitarre, Bandspiel, Kunst und Chor sowie Ferienworkshops und „Life Skills“ Training in Kibera ermöglicht, indem wir die Lehrkräfte, das Equipment, Teile der Raummieten, Betriebskosten und die Mahlzeiten finanzierten. Nur im Juli musste KiCA wegen politischer Proteste vorübergehend schließen. Die finanzielle Beständigkeit ist für Crecoco ein großer Grund zum Feiern, ist es doch unser Haupt-Anliegen, die Kinder in Kibera mit Musik auf dem rechten Weg zu halten und sie in ihre kreative und damit allgemeine Kraft zu bringen.

Im April hatten die KiCA-Organisatoren ein Training zu Kinderrechten absolviert, unsere Lehrkräfte darin unterrichtet und sich vermehrt für die Förderung von Frauen und Mädchen engagiert. Tess wird als Frau fortan als Assistentin im Unterricht eingesetzt. Sie kümmert sich seither besonders um die Betreuung und Förderung der Mädchen und fungiert als tolle Sängerin für sie außerdem als weibliches Vorbild in der Musik.

Ab März 2023 konnten wir sogar die bisherigen kleinen Mahlzeiten aus Chapatis oder Mandazis mit Tee mit richtigen warmen Mahlzeiten ersetzen, die von den erwachsenen KiCA-Mitgliedern für die Kinder an jedem Unterrichtstag gekocht werden. Durch das Essensangebot kamen mehr und mehr Kinder zu KiCA (Ende 2023 bis zu 170), so dass die Kurse aus allen Nähten platzten.

Seit April versuchte KiCA, der Platzlage Herr zu werden. Räume wurden hin und her getauscht, aber eng ist und bleibt es, egal ob der Gitarrenunterricht nun im engen Büro oder im kleinen Studio stattfindet. Der eigene Schulbau wurde immer nötiger. Auch sollten die vielen zusätzlichen Kinder natürlich mit Kultur beschäftigt und eingebunden werden, aber es standen neben Platz auch nicht genügend Instrumente und Lehrkräfte zur Verfügung.

Unsere Lösungen: Arbeit am Kurrikulum und der Musikschul-Struktur als Pyramidensystem, bei dem fortgeschrittene Schüler*innen Anfänger unterrichten, zeitliche Nacheinander-Planung - und mehr Kurse. So kam im Juli v.a. Durch KiCA-Mitbegründer Eric die Idee zur Gründung eines Kinderchores auf. Als Chor passen viele Kinder auf kleinen Raum und musikalisch ist es auch eine tolle Sache.

Ab August 2023 gab es zusätzlich, meist unter freiem Himmel, neu den regelmäßigen Kunstunterricht bei Lehrer Patrick, in dem noch mehr Kinder eingebunden werden konnten. In den Schulferien gab es auch wieder die üblichen Workshops mit Basteln, und Bandspiel sowie Team-Bonding nach den Instrumentalunterrichten. Außerdem sind die Ferien die Zeit, in der projektweise Präsentationen und Auftritte erarbeitet werden.

Die Kids konnten ihr Können außer in den regelmäßigen internen und Straßen-Vorspielen 2023 folgendermaßen stolz zeigen: Am 7. Mai hatten die Tanz-Kids bei der großen Churchill Show zum Kids Festival einen großen Auftritt. Churchill ist ein bekannter Comedian, der einst die größte Comedy-Show in Afrika hatte.

Im Juli nahmen die Kinder nach Gesprächen über ihre familiären Wünsche selbst entwickelte Gedichte über Familie und Social Media in Ton und Bild auf. Als Sprechchor fordern sie, dass Eltern für sie und nicht nur für ihr Handy da sein sollten und machen auf ihr Recht auf Aufmerksamkeit und Betreuung aufmerksam.

Ab September wurde die Idee des Kinderchores in die Tat umgesetzt. In den Dezemberferien erarbeiten v.a. unsere Lehrer Josh und Papy mit den Chor-Kindern und der Kinderband die ersten Auftritte und Videomitschnitte. Online kann man sie hier anschauen:

https://youtube.com/playlist?list=PLrQeDzmTOp8_9LSh1-P_xJUKMOg702YVv&feature=shared

5. Kulturaustausch, interkulturelles Lernen

Natürlich kommt man bei der Zusammenarbeit nicht an kulturellen Themen, Gegebenheiten und Herausforderungen vorbei. Neben Gesprächen, die kulturelle Aspekte unserer Zusammenarbeit betreffen, z.B. unterschiedliches Zeit-Management in Deutschland und Kenia, führen wir aber auch sehr viele Interessens-Gespräche über die jeweilige Landesgeschichte, über gesellschaftliche Themen wie Individualismus vs. Community-Kultur oder darüber, dass man in Deutschland aus gelbem Maismehl nicht wirklich Ugali kochen kann. Aus „blöden Anmachen“ heiratswilliger Männer in Kibera, die unbedingt eine weiße Frau haben wollen, und aus der immer noch kolonialen Attitüde mancher Weißer in Kenia entstehen gemeinsame Betrachtungen über Kolonialismus und dessen heutiges Vorhandensein, über Männer und Frauen. Wir reden, nachdem mich im Dezember ein Tischler über's Ohr gehauen hat, über Betrug und kriminelle Hemmschwellen, über Glauben und Religion. Zugleich gibt es seit März 2023 aufgrund der anstehenden Wahlen vermehrt politische Unruhen in Kenia, für die die politischen Gegner oft mittellose jugendliche Banden aus den Slums anheuern, um Krawall zu stiften. Im April brennt die Straße, die ich im Februar noch täglich entlanglief. KiCA engagiert sich wieder mit Straßenkultur für den Frieden und dafür, dass Menschen im Slum sich nicht kaufen und gegeneinander aufwiegeln lassen. Wir diskutieren die Hintergründe. Außerdem reden wir viel über meinen Kulturschock, als ich wieder zurück in Deutschland bin.

Es wird uns bewusst, dass wir für mehr Austausch und Realitätsbewusstsein zwischen mehr Menschen aus unseren beiden Ländern sorgen wollen, und im April führt das bei Creco zu dem Wunsch, die Satzung so zu erweitern, dass wir vermehrt Aktivitäten zur Entwicklungszusammenarbeit, auch mit einer gewissen „Mission“ in Deutschland, offiziell aufnehmen können. Außerdem befeuert all das unsere Idee des internationalen Austauschprogramms. Bereits jetzt 2023 haben wir mehr Mitglieder gewonnen, die auch selbst zu Besuch vor Ort in Kibera waren: Jan, Eva, Acki, Marco, Freunde von deren Freunden. Weitere Mitglieder planen die Reise nach Kibera bereits. All das hilft, das eigene Weltbild an mehr Realitäten anzupassen und auch zuhause für mehr Verständnis zu sorgen.

Natürlich ist unser Haupt-Fokus immer auch die Rolle der Kultur bei der Verbesserung von internationaler Gesinnung und Kompetenz. So wissen wir doch durch unsere künstlerische Zusammenarbeit, wie sehr die Musik z.B. Menschen verbindet. Wir nehmen z.B. im Februar gemeinsam einen Song auf, produzieren ein Musikvideo und bewundern die unterschiedliche Arbeitsweise sowie das erfreuliche Ergebnis. Zu Weihnachten 2023 entsteht in Kibera der Song

„Joy to the World“, den wir in 4 Sprachen auf Youtube in die Welt schicken. Einige Crecoco- und KiCA-Musiker*innen sind außerdem in regelmäßigem Online-Austausch z.B. über Audioproduktion und Sound – und darüber natürlich auch über Gott und die Welt.

6. Crecoco's Vereins-Arbeit

6.1. Evaluation

Im Vergleich zum letzten Jahr 2022 bestand ein Problem weiterhin: die begrenzten persönlichen Zeit-Ressourcen im Ehrenamt. Mit dem, was möglich war, haben wir jedoch unfassbar viel geschafft, auch weil das Engagement sich zunehmend auf viel mehr Schultern verteilte (siehe 6.4.). Auch haben wir unserem Wunsch nach mehr Zuverlässigkeit und Zusammenarbeit im Jahr 2023 gern entsprochen: beides funktionierte ausgesprochen gut, auch aufgrund des Ansporns durch vermehrten persönlichen Kontakt unserer aktiven Mitglieder mit den Kenianern, z.T. vor Ort und aufgrund des Zugewinns neuer engagierter Mitglieder. Das Ziel, mehr Mitglieder zu gewinnen, wurde also auch erreicht, ebenso, die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern und mehr Netzwerkarbeit zu betreiben (siehe nächste Punkte).

6.2. Öffentlichkeitsarbeit

Den Kern der Verbesserung unserer Öffentlichkeitsarbeit bildete das Redesign und der Relaunch unserer Webseite, die ich zwischen Februar und Mai 2023 inhaltlich und was Bilder und Videos betrifft zusammen mit KiCA, sowie mit etlichen Helfern aus dem Crecoco- und BNI-Netzwerk umsetzen konnte. Unter Anderen eine Datenschutzexpertin, eine Übersetzerin und ein IT-Experte konnten für die pro bono Mitarbeit an der Webseite für die gute Sache gewonnen werden. Zeitgleich erwies sich als Vorteil, dass auch KiCAs Webseite endlich wieder online gehen konnte (siehe 2.2.).

Die Arbeit in den Social Media war noch recht eingeschränkt, aber dennoch effektiv: ich berichtete im WhatsApp Status, sowie auf Facebook von meinen Besuchen vor Ort, was auf reges Interesse stieß und etliche Spenden aus dem Bekanntenkreis anregte. Ab Oktober, seit meinem weiteren mehrmonatigen Aufenthalt nutzte ich auch den Instagram-Kanal @monika.crecoco und dessen Verknüpfung mit Facebook, was wiederum für mehr Interesse und Aufmerksamkeit sorgte. Für die Pflege unserer offiziellen Social Media Kanäle suchen wir weiterhin nach begeisterten, evtl. jüngeren, Freiwilligen, die mehr Lust und Ahnung haben als die meisten unserer aktiven Mitglieder und die so eine breitere Öffentlichkeit für Crecoco erreichen könnten.

Aus unseren Reihen kamen zudem viele gute Ideen zustande, die wir in der Zukunft, wenn die zeitlichen Ressourcen ausreichen, umsetzen wollen, so z.B. ein Radiofeature und Online-Konzerte mit KiCA.

Den Plan, ein Logo für Crecoco professionell zu gestalten, haben wir wegen immerzu wichtigerer Dinge auf der Agenda, noch nicht in die Tat umgesetzt, haben aber aus dem Netzwerk bereits hilfreiche Kontakte erhalten, die wir beim nächsten Vorhandensein der zeitlichen Möglichkeiten aufsuchen werden. Aus denselben Gründen liegt auch die Einrichtung eines Newsletters auf Eis, sie kann aber eine gute Option werden, sobald die bestehenden Möglichkeiten nicht mehr ausreichen. Die Frage der personellen Umsetzung wollen wir zur gegebenen Zeit klären.

6.3. Netzwerkarbeit

Weiterhin (siehe Jahresbericht 2022) ist der Crecoco e.V. auch 2023/24 Mitglied im Internationalen Business-Netzwerk BNI. Dabei sprechen wir unseren riesigen Dank an die Mitglieder des BNI-Chapters Anna Amalia Weimar aus, die mit ihren Spenden ermöglicht haben, uns für ein weiteres Jahr im BNI zu halten, was wir sonst nicht hätten finanzieren können. Wiederum wurden uns wertvolle Unterstützung, finanziell v.a. für den Bau des Gebäudes, wie auch in Form von KnowHow und ehrenamtlicher Mitarbeit wurden uns 2023 aus BNI-Kontakten zuteil (siehe z.B. 6.2.)

Auch haben wir durch neue Mitglieder mehr Netzwerk gewonnen und durch dieses wiederum neue Mitglieder, aber auch Menschen, die uns ohne Mitgliedschaft mit Spenden, pro bono Arbeit und kleinen Gefallen unterstützen. So setzte der Weimarer Geigenbauer Gomez z.B. eine Kindervioline instand und spendete einen neuen Bogen dazu. Unseren Wunsch aus 2022, unser Netzwerk weiterzuentwickeln, haben wir erfolgreich umgesetzt.

Beispielhaft seien folgende Netzwerkeffekte erwähnt: aus dem Thüringer Kreis von Musiker*innen entsteht der Kontakt zu einem teilweise in Kenia lebenden Thüringer Musiker, der KiCA besucht, aktives Mitglied bei Crecoco, Spenden (u.a. Bälle für die mit KiCA verbundene Kinder-Fußballmannschaft in Kibera) und wiederum neue Mitglieder mitbringt. Über eine ähnliche Verkettung mit einem anderen neuen Mitglied lernen wir die Organisation „Anno's One Fine Day“ kennen, die am anderen Ende von Kibera ebenfalls ein Kulturzentrum baut und mit denen ein offener Austausch über die Möglichkeiten für Bau und Finanzierung und über Kulturarbeit mit Kindern entsteht und wo gerade ein Musiklehrer gesucht wird, der dann unser Crecoco-Lehrer Gideon werden sollte.

6.4. Mitgliedergewinnung und -verwaltung

Aus 6.2. und 6.3. resultierten elf neue Beitritte. Viele der neuen Mitglieder sind selbst in Kenia aktiv und nun auch aktiv engagiert bei Crecoco. Andere hingegen sind sehr wertvolle Interessierte, die mit ihren, z.T. sogar freiwillig höheren, Mitgliedsbeiträgen einen sehr wichtigen Beitrag zu unserer Arbeit leisten. In unserer Crecoco WhatsApp-Gruppe bleiben wir in Kontakt und im persönlichen Austausch und es herrscht eine sehr positive Atmosphäre, die einfach Spaß macht.

6.5. Spendensammlung

Wie bereits 2022 sind viele Spenden von Privatpersonen durch persönliche Kontakte unserer Mitglieder eingeworben worden. 2023 haben noch mehr Musiker*innen, die Mitglieder sind, bei ihren Konzerten Spenden eingeworben. Auch haben wir wieder Flyer an erfolgversprechenden Orten verteilt und interessierten Menschen weitergegeben.

Sowohl Crecoco-Mitglieder als auch Interessierte aus dem BNI-Netzwerk haben zudem in ihrem Schüler-, Bekannten- und Kundenkreis aktiv Werbung betrieben und sogar auch aus Eigenantrieb Spendenprojekte an den Vorstand herangetragen und eigene Spendenaktionen veranstaltet. (Geld- und Sachspenden, Spendensammlung für z.B. den Erwerb von Schlagzeugbecken für KiCA).

Etliche Spenden wurden auch aus meinen persönlichen WhatsApp- und Instagramberichten von meinen Aufenthalten in Kenia generiert. Die Live-Eindrücke befeuerten das Interesse durch den persönlichen Bezug offenbar direkt und sorgten für „Mundpropaganda“. Ebenso waren Spenden aus dem BNI-Netzwerk 2023 eine sehr große Hilfe, ohne die wir die durchgängige Finanzierung des Musikschulbetriebes wohl nicht geschafft hätten.

Das Gefühl, wenn man die Effekte in Kenia sieht: die leuchtenden Kinderaugen beim Malen, Singen und zusammen Musikmachen, den Feuereifer der kleinen Tänzer*innen, der neue Job für die erwachsenen Künstler*innen oder der das Gefühl, wenn die ersten Steine das neue Gebäude entstehen lassen – das kann man kaum in Worte fassen! Ebenso verhält es sich mit dem riesengroßen Dank, der an all unsere Unterstützer geht! Worte sind gar nicht genug. Ihr seid einfach großartig und könnt euch vielleicht kaum vorstellen, wie groß die Dinge für uns und v.a. die Menschen in Kibera bei KiCA sind, die mit eurem kleinen Beitrag erreicht werden! Vielen DANK!

7. Ausblick und Ziele

Wir können 2023 sagen: weiter so! Wir sind 2023 bei Crecoco zu einem sehr guten Team mit ausschließlich guten „Vibes“ gewachsen. (Dafür auch mein persönlicher Dank, es macht einfach richtig Spaß mit euch!) Natürlich wird das für 2024 heißen, dranzubleiben und immer wieder neue Ideen für die Öffentlichkeitsarbeit, Spendenakquise und Mitgliedergewinnung in die Tat umzusetzen, und weiterhin leuchtend neuen Menschen von unserer guten Sache zu erzählen.

Das oberste Ziel ist weiterhin, den lückenlosen Betrieb der Musik- Tanz- und Kunstschule in Kibera zu unterstützen, dabei zu helfen, den Bau erfolgreich zu beenden und gute Strukturen für die pädagogische Arbeit auszuarbeiten, die zu den neuen Gegebenheiten und zur wachsenden Zahl von Kindern passen. Ein wichtiges Ziel ist es, unsere Lehrkräfte weiterhin gut auszubilden und ihnen mehr Geld zahlen zu können, da die bisherige Aufwandsentschädigung nicht ausreicht, um ihnen ihre sehr gute und zunehmend qualifizierte Arbeit mit wachsender Schülerzahl und steigender Verantwortung angemessen zu entlohnen.

Wir hoffen desweiteren für 2024 auf die Bewilligung unseres Antrages beim DAJW für den Internationalen Jugendaustausch 2024-2026.

Und wir streben 2024 unsere Satzungsänderung zur Aufnahme der gemeinnützigen Zwecke „Entwicklungszusammenarbeit“ und „internationale Gesinnung“ an, um in diesen Bereichen noch aktiver werden zu können, Aktionen zu gestalten (auch in Deutschland) und z.B. auch Bildungspatenschaften für Kinder in Kibera anbieten zu können.

Wir sind auf einem sehr guten Weg! Viele Dank an alle, die das möglich machen!

Eurer Crecoco e.V. und eure Monika Herold

8. Zur Verwendung der Spendengelder im Allgemeinen

Sämtliche eingenommenen Spendengelder und Mitgliedsbeiträge wurden auch 2023 ausschließlich direkt für unsere Projekte und für sehr wenige nicht zu vermeidende Kosten (Kontoführungsgebühren und Flyerdruck) verwendet. Den Vereinsmitgliedern und Vorständen wird keine Aufwandsentschädigung o.ä. ausgezahlt; weder für Lehrtätigkeiten noch für die Verwaltung des Vereins. Sie arbeiteten auch 2023 rein ehrenamtlich.

9. Web Links:

Das sind wir:

www.crecoco.org

www.kiberacreativearts.org

Einblicke in unsere Arbeit:

www.youtube.com/@crecoco

https://youtube.com/playlist?list=PLrQeDzmT0p8_9LSh1-P_xJUKMOg702YVv&feature=shared

Crowdfunding für das Gebäude

<https://www.gofundme.com/f/kiberasartcenter>

Video zum Jahresbericht 2023:

https://youtu.be/qMWk7_EUAnQ?feature=shared